

Das Buch

Autor(en): **F.M.**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **50 (1942)**

Heft 4

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

HUGUENIN

seit 1868



LOCLE

Graveurs - Médailleurs

ganze Heeresteile in wenigen Wochen aufgelöst werden, dann verlieren sich die Spuren der einzelnen sehr rasch.

Wir hatten reichlich Gelegenheit, uns in **Geduld zu üben** — mit den Angehörigen — bis sich eines Tages ein **methodischer Weg** fast von selbst ergab, um über einen grossen Teil der **Vermissten** einige Gewissheit zu erlangen.

Die Zentralstelle für Kriegsgefangene erhielt nun von Woche zu Woche aus sämtlichen kriegführenden Staaten umfangreiche Gefangenenlisten. Sie erfuhr, welchem Regiment die **betreffenden Militärpersonen** in der Heimat zugeteilt waren und in **welchem Lager** sie sich jetzt befanden. Alle diese Namen wurden **sorgsam und gewissenhaft** in spezielle Karteien eingetragen. Von der andern Seite, aus der Heimat, schrieben die Familien. Die Namen der **Gesuchten** kamen in dieselbe Kartei, wo sie mit den vorhandenen Blättern verglichen wurden. So fanden Hunderttausende von Familien wieder die **gegenseitige Lebensspur**.

Zu Beginn des Krieges stellte ein **amerikanischer Freund** des Roten Kreuzes dem Genfer Werk **unentgeltlich eine Reihe von Holleridge-Watson-Maschinen** zur freien Verfügung. Es gelang in **geduldiger Arbeit**, die Namen der Gefangenen mit Hilfe dieser modernsten Maschinen in **verhältnismässig kurzer Zeit** auch nach Regimentern zu ordnen, ohne die **Grundkartei auflösen zu müssen**.

Aehnlich verfuhr man mit Leuten, die bereits gesucht waren, aber bis dahin nie von sich hören liessen. Sofern ganze Truppenteile **kriegsgefangen** sind, kann die Kriegsgefangenenzentrale ihren **Zugehörigen** schreiben. Sie schickt z. B. allen Gefangenen aus Regiment X **persönlich einen Brief** mit der Liste aller in diesem Regiment Vermissten, mit der Bitte, von den verstummten Kameraden zu sagen, was sie über sie wüssten.

Schon zeigt sich der Segen dieser Arbeit. Eine Fülle von Antworten geht ein. Die Kameraden schreiben fast alle. Wenn sie nichts zu sagen haben, schicken sie die **erhaltene Liste** der Verschollenen wortlos oder mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück. Alle helfen mit. Wenn sie selbst ihre Kameraden nicht alle mit Namen kannten, nennen sie den Offizier, der **vermutlich Auskunft** geben kann. Es werden zwar manche Soldaten verschollen bleiben. Aber noch diesen Winter werden sehr viele Familien **Nachricht** bekommen. Welch eine Erleichterung, endlich, endlich **Gewissheit** zu erhalten!

«Er fiel für sein Vaterland...». «Er liess sein Leben auf dem Felde der Ehre...». **Militärisch kurze, sachliche** Meldungen von Soldaten. Die wenigen Angaben von Ort, Tag und Stunde, wo das **Geschick** die betreffenden Mitkämpfer ereilte, diese in klaren, unmissverständlichen **Handschriften** aufgezeichneten Zeugnisse der Kameraden, mit so viel Würde und so viel **Ehrfurcht** verfasst, gehören mit zu den ergreifendsten Dokumenten, die hier **tagtäglich** eingehen.

G. Sp.

La Croix-Rouge suisse

Le Conseil fédéral a pris un arrêté reconnaissant la Croix-Rouge suisse comme unique association nationale de la Croix-Rouge sur le territoire de la Confédération.

L'arrêté précise la situation de la Croix-Rouge suisse par rapport à l'armée, ainsi que celle que lui confèrent les accords internationaux.

Internationales Rotes Kreuz und Naher Osten

Seit über zwei Jahren wurde das **Internationale Rotkreuzkomitee** in Aegypten und im Nahen Osten durch Dr. Georges Vaucher vertreten, der die ihm übertragene Aufgabe mit grosser Hingabe erfüllte. Im Einvernehmen mit Dr. Vaucher hat das **Internationale Rotkreuzkomitee** eine Reorganisation seiner Vertretung in Kairo durchgeführt. Dr. Vaucher bleibt weiterhin mit der **Pflege** der Beziehungen zu den **ägyptischen Behörden** beauftragt, während sich mit den Beziehungen zu den **britischen Militärbehörden** und dem Besuch der Gefangenenlager und **Militärspitäler** eine Mission mit Dr. A. Vischer (Basel) an der Spitze beschäftigen wird. Dr. Vischer ist in Kairo eingetroffen. Ihm zur Seite stehen Dr. Pierre Descœudres, der seit zwei Jahren als

Delegierter im Dienst des **Internationalen Komitees** steht, sowie Frl. Martha Hensch, Mitarbeiterin der **Kriegsgefangenenzentrale** in Genf, die besonders die Aufgabe hat, für **Koordinierung** der Arbeit in Kairo mit der der Dienststellen in Genf zu sorgen. Das **Internationale Rotkreuzkomitee** zählt darauf, dass die **Verstärkung** seiner Delegation im Nahen Osten **günstige Ergebnisse** für seine gesamte Tätigkeit zugunsten der **militärischen und zivilen Kriegesopfer** jeder Nationalität zeitigen werde.

Das Buch

Unser Körper.

Unter den Neuerscheinungen in der **pädagogischen Literatur** des Jahres 1942 wird ein **Lehrbuch** der Anthropologie von Hans Heer, **Reallehrer** in Thayngen, wohl einen **bevorzugten Platz** einnehmen. Der **Verfasser** ist durch sein vor wenigen Jahren **erschienenes** und **seither** in vielen Schulen eingeführtes **Skizzenheft** «Unser Körper» weithin **bekannt** geworden. Beide, das **Lehrbuch** und das **Skizzenheft**, ergänzen einander, und beiden merkt man an, dass sie aus **langer praktischer Unterrichtstätigkeit** herausgewachsen sind. In 25 **Abschnitten** werden **Bau und Funktion** der Organe unseres Körpers in ihrem **ursächlichen Zusammenhang** beschrieben. Durch die **biologische Betrachtungsweise** bekommt der **Unterrichtsstoff** erst seinen vollen **Bildungswert**. Nicht leeres, trockenes Wissen, sondern **Ehrfurcht** vor dem Leben ist das **hohe Ziel** dieses Unterrichtes. Obwohl der **Verfasser** die **neuesten Ergebnisse** der gelehrten Forschung **berücksichtigt**, siehe z. B. den **Abschnitt** über die **Vitamine** und die **Hormone**, ist er doch nicht in den **Fehler** verfallen, alles und jedes **erklären zu wollen**. Je weiter der **Unterricht** fortschreitet, je mehr wird der **Schüler** in **staunender Bewunderung** stille stehen vor dem **Wunderwerk** des eigenen Körpers, und eine **Ahnung** mag ihn ergreifen von der **Fülle** und **Tiefe** dessen, was **menschlicher Forschergeist** wohl nie **ergründen** wird.

Bisher wurde der **Lehrstoff** der Anthropologie **gewöhnlich** als **letzter Abschnitt** des gesamten **naturkundlichen Unterrichtes** in der Art eines **kurzen Leitfadens** dargeboten. Das **Lehrbuch** von Hans Heer gibt mit seiner **weit eingehenderen Behandlung** dem so **wichtigen Unterrichtsgebiete** unseres Wissens **erstmalig** die ihm **zukommende Stellung** innerhalb der übrigen **Unterrichtsdisciplinen** und **füllt** insofern **tatsächlich** eine **bisher vorhanden gewesene Lücke** aus. **Aufgeweckte Schüler** und **vielleicht** mehr noch ihre **Eltern** werden in ihren **Musstunden** gerne nach dem **interessanten Lehr- und Lesebuch** greifen, und die **Lehrer** an unsern **Real-, Sekundar- und Bezirksschulen**, auch an den **Gymnasien**, sowie an den **Abschlussklassen** unserer **Elementarschulen** werden dem **Verfasser** für die **wertvolle Unterrichtshilfe** dankbar sein.

F. M.

Nachrichten der kantonalen FHD-Verbände

FHD des Kantons Solothurn.

Am 1. Februar treffen sich alle FHD des Kantons Solothurn in Oensingen im Hotel «Kreuz».

Program m :

14.30—15.30 Soldatenlieder-Singen (Lt. Hptm. Kaus, Kdt. IV/90).
15.30—16.30 «Gemeinschaftsgeist im FHD», Vortrag von Frl. Dr. Borsinger vom FHD-Pressedienst.

16.30—18.00 Armeefilme.

18.00 Kameradschaftliches Beisammensein. Kurze Produktionen oder Müsterchen aus dem Aktivdienst sind willkommen.

Für den Monat April ist eine **Tagesübung** vorgesehen zur **Ausbildung** eines **Verbandskaders**, bestehend aus **Of., Gruppenleiterinnen** und **fachtechnisch** besonders ausgewiesenen **FHD** aus allen **Kategorien** und **Sektionen**. Im Juni soll dann eine **grosse Tagesübung** im **Jura** wieder **alle FHD** vereinigen zu **Feldpredigt, Gruppen- und Gesamtübungen**.